

NEU AN BORD



Tristan Riviere ist von der ETH-Schulleitung zum neuen Direktor des Forschungs-

instituts für Mathematik (FIM) gewählt worden. Riviere ist seit Februar 2003 ordentlicher Professor für Mathematik. Er tritt die neue Funktion am 1. September an. Die Amtsperiode dauert bis zum 31. August 2013.



Konzentriert an die Weltspitze: Ruslan Ponomarev.



Bilder: DB/BMO Vor dem Schach Matt: Boris Spassky.



Viktor Kortschnoi spielte seine Gegner aus.

Amateure massen sich im HB mit den grossen Champions des Schachs

Anlass: 200 Jahre Schachgesellschaft Zürich.

Örtlichkeit: Halle des Hauptbahnhofs.

Atmosphäre: Konzentration und Stille.

Publikum: Schachchampions und Amateure, die ihnen die Stirn bieten wollten.

Spruch des Tages: «Ich finde es fas-

zinierend, wie die Champions spielen.»

Kleiderstil: Die Champions in Anzügen, die Amateure im Freizeitlook.

Verpflegung: Mineralwasser und Sandwiches.

Fauxpas: Einige Zuschauer beschwerten sich, dass sie nicht unangemeldet mitspielen durften.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER



Der kleine Siro spielt auch schon Schach.



Mitorganisator Georg Kradolfer war höchst zufrieden mit seinem Anlass.



Nadine Graves fühlte sich wohl in ihrem Kleid. Bilder: DB/BMO



Katrin Eisenhuth wartete auf ihre Ballbegleitung.



Lys Assia: «Ich freue mich sehr auf diesen Abend.»



Sängerin Amanda Nikolic kam mit Freunden ins Dolder.

Promis erlebten im Dolder ihren Mittsommernachtstraum

Anlass: Midsummer Night's Dream Ball.

Örtlichkeit: Dolder Grand.

Atmosphäre: Glamourös, festlich, gut.

Publikum: Wenn Schweizer Promis geladen sind, dürfen Dauergäste wie Donghua Li oder Lys Assia natürlich nicht fehlen. Immerhin sorgte Sängerin Gloria Gaynor («I will sur-

vive») für internationalen Glamour.

Spruch des Tages: «Ich bin eingeladen worden und lasse mich überraschen, was der Abend bringt.» Sängerin Amanda Nikolic.

Kleiderstil: Edelste Roben und Smokings.

Verpflegung: Nur vom Feinsten: Sushis und Champagner.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER



Ballprofis: Bettina Valsler, Thamaira Sellier und Barbara Martunuzzi (v.l.n.r.).



Immer gern dabei: Donghua Li.